

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

Die Wunder der Kleinwelt

Der Kinematograph ist dem Laienvolk der Vermittler von Kenntnissen, die bislang Alleingut der Wissenschaft waren und selbst in akademischen Kreisen stets das sorgsam gehütete Spezialgebiet der besonderen Forscher blieben. Heute ist es möglich, die Ergründungen der exakten Forschung auch einem weiten Kreise zugänglich zu machen.

Die technische Verbesserung des Kinematographen hat die Möglichkeit geboren, diese Welt in ihrer Täitakeit, in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben der Allgemeinheit zugänglich zu machen, das dem menschlichen unbewussten Auge Unfassbare mit greifbarer Deutlichkeit zu zeigen und uns Laien aufzuklären über das Werden der Natur und die Einflüsse der mikroskopischen Bewegung auf das große Leben, das uns so lange unfaßbar gewesen war.

Das Leben auf dem Meeresgrund bildete bis vor kurzem ein Buch mit sieben Siegeln. Heute klettern unsere Artgenossen in gespen-

sstischen Umhüllungen in der Gebirgs Welt des Meeresgrundes umher, während der Kinemann mit seinem Apparat die Herrlichkeiten der Seestraßen und ihrer Flora und Fauna verbreit. Der Lichtbildermann lässt sein Objektiv durch die schärffsten Lupen des Mikroskopos äugen und führt uns hernach in viel tausendfacher Vergrößerung die Entdeckungen des Kinematographen auf der Leinwand vor. Hier sehen wir, wie aus der Larve der Schmetterling wird, hier können wir beobachten, wie sich der Same zur Blume entwickelt. Der Kinematograph zeigt uns die Bedeutung der Zelle für unsere Körperentwicklung, er lässt uns die Notwendigkeit der Mikroben, der Tätigkeit der Bakterien erkennen, entwirkt vor unseren Augen die gesamte Biologie unseres eigenen Werdens.

Die hervorragende Bedeutung der Ausgestaltung der Technik des Kinematographen in dieser Richtung z. B. auf die Zukunft der inneren Medizin ist unverkennbar. Schon heute ist es vermittelst des Kinematographen möglich, in Verbindung mit der Röntgen'schen Erfindung die Bewegungen der inneren Organe zu fixieren, die Tätigkeit des Verdauungsapparates z. B. darzustellen, die Blutzirkulation zu beobachten und die Bewegungen der inneren Organe im

lebenden Bilde darzustellen. Ist diese Technik vervollkommen, so werden Jahre genügen, um das, was Jahrhunderte nicht zu erforschen ermöglichten, unserer Geistesfreude näher zu bringen. Die Chirurgie ist groß geworden, weil sie mit sichtbaren und erkennbaren Dingen arbeitet, die innere Medizin wird erst einen hohen Erfolg zeitigen, wenn es auch ihr vergönnt sein wird, den inneren Menschen im Bilde unverändert kennen zu lernen.

Kleine Xino-Nachrichten.

Die Luzernische Vollziehungsverordnung zum Gesetz über das Lichtspielwesen, die der Regierungsrat ausgearbeitet hat, enthält strenge bau- und feuerpolizeiliche Vorschriften. Sie bestimmt auch, daß mit kinematographischen Vorstellungen keine Variété-Ziffern verbunden werden dürfen, durch die Zwischenakte ausgefüllt würden, und untersagt den Wirtschaftsbetrieb im Kino. Das Personal darf täglich nicht mehr als neun Stunden beschäftigt werden. Zur feuerpolizeilichen Prüfung der Films bestellt der Regierungsrat eine Kommission von fünf bis sieben Mitgliedern, gegen deren Verfügung die Kino-Theaterbesitzer an die Gesamtkommission recurrieren können.

CINEMA		
<p>Specks Palast-Theater Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke</p> <p>Vom 21. bis inkl. 24. März 1918: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr</p> <p>20,000 Meilen ! unter Meer ! nach dem gleichnamigen Roman von JULES VERNE</p> <p>Nur 4 Tage! Prolongiert!</p> <p>Eden-Lichtspiele Rennweg 18 — Telephon Selna 5767 Erstklassige Musikbegleitung</p> <p>Samstag und Sonntag 7-11 Uhr 2-11 Uhr Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr. Drei erstklassige Filmwerke: Waldemar Psilander der unvergleichliche nordische Künstler in dem dreiköpfigen Lebensbild „DAS GLÜCK“</p> <p>Das Lied der Sehnsucht Ergreifendes Drama in 3 Akten.</p> <p>Der Wunder-Diener Glänzendes Lustspiel in drei Akten.</p>	<p>Grand Cinema Lichtbühne Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selna 5948</p> <p>Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag 7-11 Uhr 2-11 Uhr 6 Episoden 12 Akte</p> <p>Beginn der grossen und neuen Detektiv- und Abenteuer-Serie</p> <p>PROTÉA Die Geheimnisse des Schlosses Malmort I. und II. Episode.</p> <p>In der Hauptrolle: Fr. JOSETTE ANDRIOT, die bekannte tollkühne Darstellerin der Protéa in früher erschienenen Bildern.</p> <p>Den geehrten Theaterbesuchern zur Kenntnis, dass diese grosse und äusserst spannende Detektiv-Serie (à la Ultus) zu je 4 Akten in 3 aufeinanderfolgenden Wochen vorgeführt wird und verfehle daher niemand die ersten beiden Serien.</p> <p>5 Akte Kriminal- u. Familientragödie Erstaufführung „ANGELUS“ Grosses, tiefergreifendes ital. Filmwerk.</p> <p>Olympia-Kino Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.</p> <p>Gd. Cinema Lichtbühne Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.</p> <p>Specks Palast-Theater Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.</p> <p>Eden-Lichtspiele Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.</p>	<p>Olympia - Kino Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.</p> <p>Ab Samstag den 23. bis inkl. Dienstag 26. März: Beginn der Vorstellungen: Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 Uhr Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.</p> <p>4 Akte Erstaufführung 4 Akte</p> <p>In höchster Not!! Höchst spannendes Kriminal-Drama Herrliche Szenerien — Erstkl. Spiel</p> <p>3 Akte Neu für Zürich! 3 Akte</p> <p>Das alte Mühlrad Spannendes, kriminelles Drama.</p> <p>2 Akte 2 Akte „MAX ZWISCHEN ZWEI FEUERN“ Reizendes französisches Lustspiel von MAX LINDER Die Handlung spielt sich in der Schweiz ab.</p> <p>Kino Zürcherhof Bellevueplatz — Sonnenquai</p> <p>Programm vom 21. bis 24. März 1918: 5 Akte! 5 Akte!</p> <p>SIBIRIEN Der gewaltigste und ergreifendste Kolossalfilm der Gegenwart zeigt in packender und realistischer Weise die verworrenen Kulturzustände des grossen Reiches.</p> <p>2 Akte! 2 Akte! Der Kinokönig Erheiterndes Lustspiel.</p> <p>In der Kriegshundeschule Interessante Aufnahmen. Einlage: Aktualitäten!</p>